



Kommt, lasset uns anbeten! **Liebe Schwestern und Brüder!**

Der PALMSONNTAG ist das Tor zur Heiligen Woche, der Feier von Leiden, Tod und Auferstehung Jesu Christi. In der Palmprozession wird an den Einzug Jesu in Jerusalem erinnert. Den Hosannarufen des Einzugs in die Heilige Stadt folgen schon bald die „cruzifige“-Rufe („kreuzige ihn“) der Menge. – Während in der Prozession mit geschmücktem Kreuz und dem Gesang von Lobliedern ein Bekenntnis zum Auferstandenen zum Ausdruck kommt, betonen die Lesungen des Tages stärker das Leiden und Sterben Jesu. In dieser Spannung von Leiden und Sterben einerseits und Auferstehung, Überwindung des Todes andererseits vollzieht sich das liturgische Geschehen dieses Tages und der gesamten Heiligen Woche.

Mit dem Abend des GRÜNDONNERTAGES oder Hohen Donnerstages beginnt das Österliche Triduum, das Gedächtnis von Leiden, Tod und Auferstehung Jesu. In der heiligen Messe am Abend steht das Letzte Mahl Jesu mit seinen Jüngern am Abend vor seinem Tod im Mittelpunkt. Dankbar für das kostbare Vermächtnis der Eucharistie erinnert diese Feier besonders an die Liebe des Herrn, die den Tod überdauert. An der Stelle, da die Synoptiker (Mk, Mt, Lk) das Abendmahlgeschehen berichten, spricht Johannes von der Fußwaschung. Eucharistie und Fußwaschung sind zwei Seiten der großen Liebe Jesu ... so wollen wir auch die Fußwaschung im Gottesdienst vornehmen.

Der KARFREITAG steht ganz im Zeichen des Kreuzes. Heuer versammelt sich die Gemeinde um 15.00 Uhr zum Gottesdienst, in dem sie auf das Leiden und den Tod ihres Herrn schaut. – Die Karfreitagliturgie beginnt in aller Stille. Schweigendes Gebet. Dieser Tag kennt keine Eucharistiefeier. Die Abschnitte des Gottesdienstes bestehen aus dem Wortgottesdienst (mit der Passion nach Johannes), aus den Großen Fürbitten mit den Anliegen von Kirche und Welt und der Verehrung des Kreuzes durch alle am Gottesdienst Teilnehmenden. – „Seht das Kreuz, an dem der Herr gehangen, das Heil der Welt.“ Unsere Antwort: „Kommt, lasset uns anbeten!“

Die FEIER DER OSTERNACHT ist der Höhepunkt des Österlichen Triduums. Wir feiern das Fest unserer Erlösung. Nach ältester Überlieferung ist die Osternacht eine Zeit des Wachens (vigilia) in Trauer um den Gekreuzigten und der Erwartung seines sieghaften Kommens. Der Beginnzeit der Liturgie um 20.00 Uhr kann uns ein gutes Gespür geben für die Zeit des Wachens und Erwartens. Die Osternachtfeier hat eine klare Struktur: Auf die Lichtfeier folgt der Wortgottesdienst, danach die Tauffeier und die Eucharistiefeier.

Mein Wunsch: Möge all unser Bemühen und Gehen mit Jesus in „Richtung Jerusalem“ hilfreich sein für eine gute Feier der Kar- und Ostertage.

**Ihr Pfarrer
Martin Korpitsch**

P.S.: Gerne und dankbar möchte ich auf diesem Wege im BLICK auf die neue Orgel für Kleinhöflein hinweisen und Sie alle schon heute zur Feier der Orgelweihe durch Diözesanbischof Dr. Paul Iby am Sonntag, dem 13. Juni 2010 einladen. – Nach Ostern wird die Orgel aus Dietikon geliefert und in der Kirche aufgebaut. Der Orgelbauer Andreas Metzler selbst wird im Anschluss die Pfeifen in den verschiedenen Registern und das gesamte Instrument intonieren. Am Sonntag, dem 13. Juni, wird unser Bischof in der Messfeier um 9.00 Uhr die neue Orgel weihen. Dann wollen wir alle gemeinsam feiern, es ist ja auch das Patrozinium der Kirche (St. Vitus-Gedenken ist am 15. Juni)! Um 17.00 Uhr wird Christian Iwan, nun Domorganist von Graz, ein erstes Konzert auf den neuen Metzler-Organ spielen. Der Herr begleite unser aller Bemühen bis dahin!



Impressum

Informationen der Pfarre Kleinhöflein

Mitarbeiter:

H. Binder, F. Buu Dapa, M. Heuduschits,
A. Hofherr, M. Korpitsch, F. Petrik-Schweifer,
M. Shirzoi

Online unter:

www.martinus.at/kleinhoeflein

Für den Inhalt verantwortlich:

Heidi Binder

Heilige Woche Einladung zur Mitfeier der Liturgie

Palmsonntag, 28. März

9.00 Uhr: Segnung der Palmzweige vor dem Lentschhaus, anschl. Palmprozession und Messfeier in der Kirche
15.00 Uhr: Kreuzweg durch den Kalvarienberg (Bergkirche)

Gründonnerstag, 1. April

19.00 Uhr: Messfeier vom Letzten Abendmahl (mit Fußwaschung) Anschl.: Ölbergstunden („Wachet und betet“)
20.00 Uhr: Frauen
21.00 Uhr: Männer
22.00 Uhr: Jugend

Karfreitag, 2. April

11.00 Uhr: „Die sieben Worte des Erlösers am Kreuz“ (Bergkirche) von Joseph Haydn
15.00 Uhr: Die Feier vom Leiden und Sterben unseres Herrn (Bitte Blumen zur Kreuzverehrung mitbringen!)

Karsamstag, 3. April

Vormittags besteht die Möglichkeit zum Besuch des „Heiligen Grabes“

„Christus ist auferstanden !“

20.00 Uhr: Die Feier der Osternacht

- Segnung des Feuers vor der Kirche
- Einzug in die Kirche, Exsultet
- Wortgottesfeier, Segnung des Wasser
- Eucharistie, Segnung der Osterspeisen
- Im Anschluss ist Agape vor der Kirche.

Ostersonntag, 4. April

9.00 Uhr: Messfeier (Pfarrkirche) – Festl. Gestaltung
18.00 Uhr: Abendlob (Vesper) zu Ostern (Gnadenkapelle)

Ostermontag, 5. April

5.30 Uhr: Emmausgang (am Morgen), beginnend bei der Pfarrkirche, Dreifaltigkeitssäule, Leiden Christi Kreuz, Antoniuskapelle ... Pfarrhof (gemeinsames Frühstück)
9.00 Uhr: Messfeier
10.15 Uhr: Messfeier (Nikolaimesse von J. Haydn – mit Chor und Orchester der Bergkirche)

Ein frohes und lebendiges Fest der Auferstehung wünschen Ihnen Pfarrer Martin Korpitsch und der Pfarrgemeinderat.

Auferstehungssymbole am Friedhof

Ein Ausdruck der vertrauensvollen Hoffnung

Tod und Auferstehung sind die wichtigen Themen in der christlichen Glaubenslehre und sind ein wesentlicher Bestandteil des Glaubensbekenntnisses. Alle NachfolgerInnen Christi glauben daran, dass der Tod nicht das endgültige Ende, sondern das Tor zum Leben ist. Auf den Gräbern, auf der Parte bzw. den Todesanzeigen wird diese Hoffnung in vielen Symbolen zum Ausdruck gebracht. Solche Symbole sind oft ambivalent und deswegen benötigen sie eine Erklärung bzw. eine Deutung. Folgendes wird diese Thematik mehr erläutern.

Kreuz ist ein Ursymbol des christlichen Glaubens. Dies bedeutet Leiden und Tod Christi, die nicht von seiner Auferstehung getrennt sind. Das Kreuz ist ein Zeichen der christlichen Auferstehungshoffnung.

Kranz symbolisiert den Sieg über den Tod. „Sei treu bis in den Tod; dann werde ich dir den Kranz des Lebens geben“ (Off 2,10).

Licht ist ein Zeichen für Christus. „Ich bin das Licht der Welt“ (Joh 8,12).

Ähre. In Joh 12,24 und 1 Kor 15,42 steht die Ähre als Zeichen der Frucht und der Auferstehung.

Alpha und Omega ist der erste und der letzte Buchstabe des griechischen Alphabetes. Die Worte Jesu: „Ich bin das Alpha und das

Omega, der Erste und der Letzte, der Anfang und das Ende“ (Off 22,13).

Baum des Lebens. Im Garten Eden war ein Baum, von dem es heißt: Wer von diesem Baum nimmt und davon isst, wird ewig leben (Gen 3,22). Dieser Baum ist auch ein eucharistisches Symbol, das auf Jesus hinweist (Off 2,7).

Hand ist ein Zeichen des Schöpfers und des Vollenders. „Die Rechte des Herrn wirkt mit Macht. Ich werde nicht sterben, sondern leben“ (Ps 118,16-17).

Lamm ist ein Zeichen Christi, der sich geopfert hat. Das ist ein Bild für den auferstandenen Herrn, der seinem Volk Anteil an seiner Herrlichkeit gibt.

Engel ist meist als Begleiter der Seelen in den Himmel dargestellt und damit Hinweis auf die Transzendenz des Lebens.

Die Erwartung einer Auferweckung nach dem Tod von jedem Christen basiert auf dem Vorbild des auferstandenen Jesu Christi. Lediglich in Glauben und Vertrauen kann sich jede / jeder auf Ostern einlassen. „Nur der Hoffende kann die Erfüllung der Hoffnung sehen, und an der gesehenen Erfüllung kommt die Hoffnung in die Ruhe ihrer eigenen Existenz“, so Karl Rahner.

Kasmirus Frederikus Buu Dapa





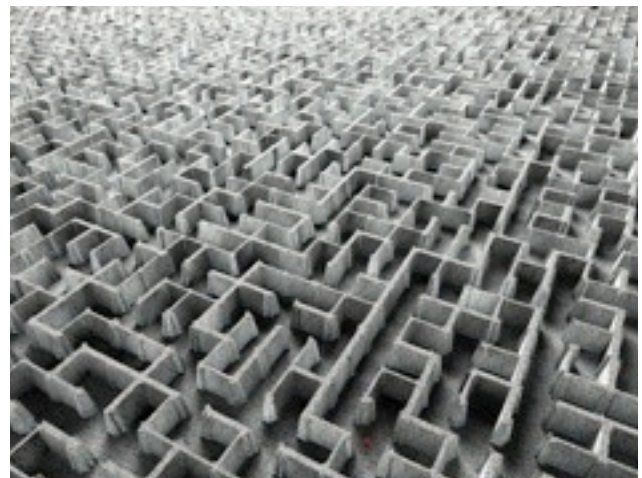
Die Kommunionkinder stellen sich vor:

Hintere Reihe von links: Elias Wunsch, Werner Felinger, Michael Frank, Alexander Leeb, Martin Tullmann

Vordere Reihe von links: Lukas Steiner, Niklas Raber, Alexander Seidl, Tobias Schmidt

Erstkommunion 2010

Heuer begleitet die Erstkommunionkinder in ihrer Vorbereitung das Symbol des Labyrinths. Der Weg zu Gott führt uns oft über Umwege. Und doch ist er kein Irrgarten. Neue Erfahrungen, Informationen und Erlebnisse miteinander lassen uns immer wieder neue Wege einschlagen. So werden auch die Kinder auf ihrem Weg in die Mitte des Glaubens auf der Suche sein bis sie an ihrem gemeinsamen Ziel sind: die Feier der Erstkommunion am 13. Mai 2010.



Orgelreise zur Firma Metzler Orgelbau AG nach Zürich/Dietikon

Um einen Eindruck von unserer neuen Orgel und der Orgelbauer-Werkstätte zu bekommen, reisten wir am 19.2.2010 in die Schweiz. Wir wurden von Matthias Metzler, dem Betriebsleiter, äußerst freundlich empfangen und einen Vormittag lang durch den Betrieb geführt. So konnten wir uns von der handwerklichen Präzision der vielen Einzelteile, aber auch von der Schönheit des hier entstehenden Instruments überzeugen. Die vielen interessanten Ausführungen sind ja hier schwer wiederzugeben, von den visuellen Eindrücken mögen die Fotos berichten.

Am Nachmittag durften wir noch zwei Metzler-Organen in und in der Nähe von Zürich besuchen und darauf spielen, um so auch eine klangliche Vorahnung unserer neuen Orgel mit nach Hause zu nehmen.

Die Orgelreisenden



Der Countdown läuft ...

Mit dem Abschluss der Planungsarbeiten war ab dem Sommer 2009 auch die Baustelle auf der Empore eröffnet.

Es begann Ende Juni mit dem Abtragen der Betonplatte und der Schüttung, um für die Unterkonstruktion der Orgel Platz zu schaffen. Rund 6 Tonnen Schutt mussten an diesem Tag weggebracht werden.

Nachdem nun die genauen Maße des Gewölbes bekannt waren, konnte die o. g. Tragekonstruktion beauftragt und in Folge eingebaut werden. Statt das Gewölbe zu belasten, wird die Orgel (vom Orgelbauer auf 4000kg geschätzt) auf dieser Unterkonstruktion stehen. Diese wiegt selbst ca. 450kg und stützt sich ihrerseits auf den Säulen der Empore und am Turmhaus ab.

In den letzten Wochen wurde die Blechtür ins Turmhaus entfernt, der Durchgang emporensseitig geöffnet und sein Eingangsbereich neu verputzt. Zukünftig wird eine Holztür gegen Zugluft und Lüftergeräusche der Mobilfunksender schützen.

Parallel dazu wurden die Elektro-Heizkörper auf der Empore nach außen versetzt und die noch fehlenden Rohre der Elektroinstallation verlegt.

Wir freuen uns, dass wir die bisher verbauten Elemente kostenfrei (als Sponsoring) bekommen konnten und auch alle Arbeiten in Eigenleistung erledigt wurden. Rund 300 Arbeitsstunden wurden bisher geleistet, der Wert der verbauten Teile dürfte

bei rund € 2.000,- liegen. Allen Sponsoren und Helfern sei sehr herzlich gedankt.

Die letzte größere Arbeit ist nun das Verlegen des Fußbodens. Im Anschluss daran wird noch der Bereich der Empore neu ausgemalt, weil das ohne Orgel wesentlich einfacher (somit kostengünstiger) und natürlich ohne Risiko für das neue Instrument geht. Nach Möglichkeit sollen die Malerarbeiten noch vor der Karwoche ausgeführt werden.

Die Montage der Orgel beginnt zwei Wochen nach Ostern und wird auch etwa zwei Wochen in Anspruch nehmen, dann sind alle Teile an ihrem Platz. Die folgenden zwei Wochen werden für die Intonation benötigt. In dieser Zeit wird die Orgel klanglich auf den Kirchenraum abgestimmt, d.h. jede der rund 1.000 Pfeifen wird in punkto Lautstärke und Klangfarbe optimiert. Diese Tätigkeit hat – handwerklich gutes Pfeifenmaterial sei vorausgesetzt – den größten Einfluss auf den Klang der Orgel. Alle Instrumente der Firma Metzler intoniert der Orgelbaumeister Andreas Metzler selbst.

Bis zur Orgelweihe (Tagesablauf siehe Kasten) werden dann noch ein paar Wochen Zeit bleiben. Dadurch bleibt nach der Intonation noch etwas Reserve, die Stehzeit ist aber auch gut für das Instrument selbst, das sich in der Kirche akklimatisieren kann.

Christian Leitgeb (für das Orgelkomitee)



Festgottesdienst mit Orgeleinweihung

am 13. Juni 2010 um 9:00 Uhr

Missa brevis Sancti Joannis de Deo in B

(Hob. XXII:7 - „Kleine Orgelsolomesse“)

von

Joseph Haydn

Mitwirkende: Kirchenchor Kleinhöflein, Maria Herczeg-Lentsch – Sopran
Christian Iwan – Orgel, Studierende der Violinklasse Veronica Kröner

Geistliche Abendmusik

Orgelkonzert

am 13. Juni 2010 um 17:00 Uhr

Christian Iwan – Orgel, Kirchenchor Kleinhöflein

In jeder Situation ein Vorteil,
BEWAG Kunde zu sein.

BEWAG

ONLINE
KUNDEN-
CENTER
**JETZT
ANMELDEN**



www.bewag.at



UNIQA

Die Versicherung einer neuen Generation.

NIKITSCHER METALLWAREN

GESMBH ○ A-7423 PINKAFELD ○ INDUSTRIESTRASSE 12 ○ TEL. 03357/400-0 ○ FAX. 03357/400-13



Derzeit arbeiten in dem nach ISO 9001:2000 zertifizierten Unternehmen rd. 300 Mitarbeiter, das auch die Zulassungen als Schweißfachbetrieb nach EN ISO 3834, DIN 18800-7 und DIN 6700 besitzt. Die Firma Nikitscher betreibt die modernsten Kleinteilverzinkungsanlagen Europas.

Fertigungsbereiche:

- ✓ **Blecbearbeitung**
- ✓ **Mastbau**
- ✓ **Laserschneiden**
- ✓ **Werkzeugbau**
- ✓ **Radiatorenbau**
- ✓ **Stanzerei**
- ✓ **Stahlkonstruktionen**
- ✓ **Schweißroboter**
- ✓ **Kunststoffverarbeitung**
- ✓ **Feuerverzinkerei**
- ✓ **Kleinteilfeuerverzinkerei**
- ✓ **Pulverbeschichtung**

Produktpalette:

Internetterminals, Unterhaltungs- und Glückspielautomaten, Heizkessel, Gitter-, Funk-, Straßenbeleuchtungs- und Fahnenmaste, Stalleinrichtungen und Entmistungsanlagen, Behälter- und Radiatorenbau, Gitterroste, Schweiß- und Stahlkonstruktionen in verschiedensten Ausführungen, Elektrikerbedarf, Freileitungsmaterial, Kabelbau, Sicherungs-, Schalt- und Verteilerkästen, Briefkästen und Fernsprechkzellen, thermoplastische Kunststoffteile u. GFK-Preßteile, Spritzpreßteile

Oberflächenbehandlungen: feuerverzinken, pulverbeschichten



Tischlerei Ing. Richard Hermann

A-7083 Purbach, Untere Bahngasse 90
Tel.: 0 26 83 / 51 76, Fax: 0 26 83 / 51 76 4
office@tischlerei-hermann.at



Seniorenresidenz Eisenstadt

Ing. Alois Schwarz Platz 3

barrierefreie und behindertengerechte Wohnungen, falls erwünscht und für den Fall der Fälle mit **Betreuung**.

Geplante Fertigstellung Frühjahr 2011

50 bis 79 m²

Mietkauf oder Soforteigentum

gefördert oder frei finanziert

Mietvariante:

Finanzierungsbeitrag ab Euro 31.500,-
monatlich ab Euro 277,-

wohnen in eisenstadt



Rusterstraße 10

innerstädtisch - exklusiv - traumhafte Aussicht

rd. 60 bis 120 m²

2-, 3- und 4-Zimmer-Wohnungen

auch Maisonnetten

Eigentum oder Mietkauf

gefördert oder frei finanziert

sofort beziehbar



Rusterstraße 62

zentrumsnah mit Fernblick

rd. 90 bis 100 m²

eine 3-Zimmer- und einige

4-Zimmer-Wohnungen

Mietkauf

gefördert

sofort beziehbar

NEUE EISENSTÄDTER

Gemeinnützige Bau-, Wohn- und Siedlungsgesellschaft m.b.H.

A-7000 Eisenstadt • Mattersburger Straße 3a

Tel: 0 26 82 - 6 55 60 • www.nebau.at

Information - Beratung - Besichtigung

Tel: 02682 65560 DW 21 Frau Mutz

verkauf@nebau.at



Neues vom Blickteam

Wie schon im Blick 04/09 berichtet hat Werner Billes mit Ende 2009 die Leitung des Teams zurückgelegt. Regina Petrik-Schweifer hat sich bei der 1. Sitzung des heurigen Jahres bei ihm für sein Engagement in den letzten 10 Jahren herzlich bedankt.

Seit Beginn dieses Jahres habe ich die Leitung übernommen. Ich habe eine gut funktionierende Gemeinschaft vorgefunden, in der es leicht ist, weiterzuarbeiten.

Es ist für mich einerseits Freude andererseits eine interessante Herausforderung die Entstehung des Blicks zu begleiten und mitzugestalten.

Heidi Binder

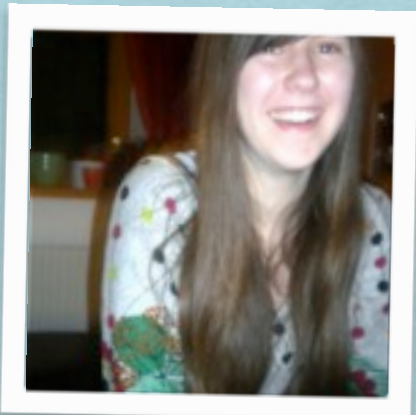


DAS SIND WIR – DIE JUNGSCHARGRUPPENLEITER

Hallo!

Ich bin Michael Bauer, 17 Jahre alt und wohne in Eisenstadt. Zur Kleinhöfleiner Jungschar bin ich dank Flora gekommen. Ich selbst hatte nie das Glück, in einer Jungschargruppe zu sein und kann das jetzt mit der Funktion als Gruppenleiter nachholen. Ich finde es sehr interessant, Teil dieser Gruppe zu sein. Am meisten macht es mir Spaß, Zeit mit den Kindern draußen zu verbringen, egal, zu welcher Jahreszeit.

In meiner Freizeit spiele ich Schlagzeug und seit neuestem auch Gitarre, außerdem bin ich ein leidenschaftlicher Sänger und spiele Fußball.



Hey!

mein Name ist – wie wahrscheinlich die meisten wissen – Flora Petrik und ich wurde am 12.11.1994 geboren. Die Volksschule habe ich in Eisenstadt besucht und nach der Erstkommunion ging es bei mir auch schon los mit der Jungschar. Anfangs war ich öfter „schnuppern“ in der Jungschargruppe von Petra und später dann begeistertes Jungscharkind in der Gruppe von Petra und Regina, was sicher mit den Gruppenleiterinnen und mit unserer starken Gruppe zusammen hing, aus welcher derzeit vier eine Kindergruppe leiten (Barbara, Magdalena und Viktoria sind für die Ministranten und Ministrantinnen zuständig).

Meine Begeisterung für die Jungschar ist wohl am besten daran ersichtlich, dass ich schon ab meiner ersten Gruppenstunde den Wunsch hatte, auch einmal Gruppenleiterin zu werden. Vielleicht liegt es auch an den Genen, weil meine Eltern beide sehr viel Erfahrung in der Jungschararbeit, sowohl im Burgenland, als auch in Wien, haben. Die Jungschar ist mir sehr wichtig und deshalb setze ich mich auch dafür ein. Besonders freue ich mich auf die Lager, denn dort hat man die Möglichkeit einander besser kennenzulernen und gemeinsam viel zu erleben. Nach vier glücklichen Jahren als Jungscharkind, habe ich mich dazu entschlossen, selber eine Gruppe zu leiten. Alleine geht das natürlich nicht, deswegen habe ich mir Unterstützung von Michi geholt, der mit mir seit dem Sommer 2009 für die Gruppe „Die Dreikäsehoch-Kids“ verantwortlich ist. Mein Wunsch für die nächsten Jahre ist es, dass wir ein gut funktionierendes JS-Team auf die Beine stellen können.

Außerhalb des Jungscharlebens besuche ich die 6. Klasse im Gymnasium Kurzwiese, treffe mich gerne mit Freunden, schauspielere, lese viel, liebe Filme und höre ständig Musik.

DIE DREIKÄSEHOCH-KIDS

Das sind Konstantin, Jakob, Julia und Vanessa. Sie sind alle zwischen acht und neun Jahre alt und treffen sich jeden Donnerstag von 16.00 bis 17.00 im Pfarrhof um gemeinsam zu spielen, zu entdecken, zu basteln, zu lachen und einfach Spaß zu haben.

Kontaktpersonen bei der Jungschar der Pfarre Eisenstadt-Kleinhöflein:

Haben Sie ein Anliegen im Bezug auf die Jungscharstunden, melden Sie sich bitte bei den GruppenleiterInnen: Flora Petrik (0699 10995406) oder Michael Bauer (0699 17508191). Ansonsten wenden Sie sich bitte an Pfarrverantwortlicher: Kasmirus Frederikus Buu Dapa (0676 880703140)

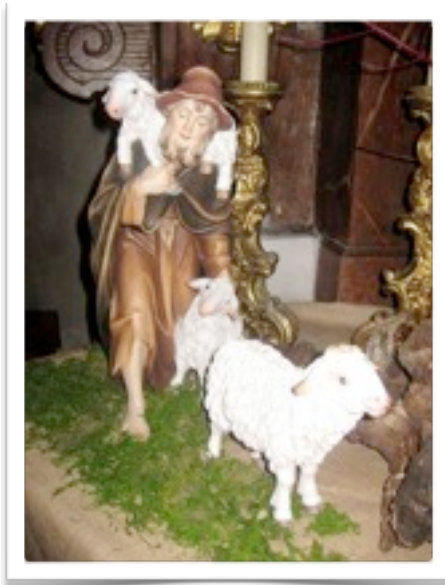
Blitzlichter



Sing ma im Advent



Adventgang



Herzlichen Dank den Sponsoren der beiden neuen Krippenfiguren



Johannesweinsegnung



Sternsingen 2010



Jugendball 2010



Vortrag Nordostindien und Westbengalen



„Teilen macht stark“

So lautet das Motto der heurigen Familienfastenaktion der Katholischen Frauenbewegung.

Das Bildungsthema der kfb ist „Klimawandel und Frauenwelten“ gewidmet, da sich die klimatischen Veränderungen auf das Leben der Menschen in den Ländern des Südens dramatisch auswirken. Frauen und Kinder sind die, die besonders darunter leiden. Mit unseren Spenden ermöglichen wir den Frauen aus eigener Kraft ihre Lebenssituationen nachhaltig zu verbessern.

Frau Melitta Toth (Geschäftsführung der kfbö) meint dazu: „Mit dem diesjährigen Bildungsthema „Klima wandelt Frauenwelten“ möchten wir aufzeigen, wie jeder persönlich seinen Beitrag zum Fairbessern des Klimas leisten kann. Im Sinne der Schöpfungsverantwortung tragen wir nicht nur für das Heute Verantwortung sondern besonders auch für das Morgen. Aus unserem Glauben heraus sind wir jeden Tag aufs Neue aufgefordert Solidarität zu leben und unseren Worten Taten folgen zu lassen.“

Darum hat die kfb Kleinhöflein auch heuer wieder zum traditionellen „Fastensuppenessen“ eingeladen. Sieben verschiedene köstliche Suppen wurden angeboten und geschmeckt hat es, glaube ich, allen, die da waren.

Herzlichen Dank an jeden Einzelnen! Sei es, dass er durch sein Kommen und Spenden oder durch das Zubereiten einer Suppe oder einer Mehlspeise oder durch aktive Mithilfe bei den Vor- und Nachbereitungen seinen Teil geleistet hat.

Durch Solidarität im Kleinen kann man schließlich Vieles im Großen bewirken!

Danke für ca. 700 Euro.

Elisabeth Metzger



Pfarrversammlung

zum Thema „Bitte nie ohne Eucharistie?“ –
Sinn und Praxis verschiedener Gottesdienstformen in Kleinhöflein

20. April 2010, 19 Uhr
im Pfarrhof, Wienerstraße 31

In unserer Pfarre praktizieren wir zu unterschiedlichen Zeiten verschiedene, dem Anlass entsprechende liturgische Feiern. Stimmen wurden laut, dass es nach Möglichkeit immer eine Messe sein sollte. In diesem Punkt gehen Bedürfnisse und Ansichten unter den Gläubigen auseinander. Daher reden wir bei der Pfarrversammlung darüber und werden nach gemeinsamen Wegen zur guten Gestaltung des liturgischen Feierns suchen.

Spenden

6.1.	Missio	€ 147,64
6.1.	Dreikönigsaktion	€ 3.178,50
24.1.	Caritas – Haiti	€ 1.105,00
21.2.	Caritas – f. Wetschehaus	€ 331,06
28.2.	Fastensuppenessen	€ 741,00

Taufen

- 10. Jänner – Clara Maria Heuduschits

Todesfälle

- 16. Jänner – Fr. Christine Nestler (90 J.)
- 13. Feber – Fr. Brigitte Klenner (50 J.)
- 18. Feber – Fr. Elisabeth Kögler (85 J.)
- 24. Feber – Fr. Christine Lehner (89 J.)

Wir gratulieren

Adolf Reisner	01.04.1940	70
Katharina Högerl	06.04.1935	75
Theresia Kirchknopf	11.04.1935	75
Maria Waldherr	15.04.1935	75
Willibald Krajasich	19.04.1950	60
Katharina Tscheik	01.05.1925	85
Friedrich Haltschuster	04.05.1940	70
Anna Schaller	04.05.1940	70
Wolfgang Palkovich	12.05.1960	50
Helga Schrupf	13.05.1940	70
Martina Stefan	16.05.1960	50
Brigitte Larnhof	20.05.1950	60
Gisela Trabichler	27.05.1960	50
Franz Hebenstreit	03.06.1940	70
Maria Lang	05.06.1916	94
Agnes Burgne	09.06.1960	50
Manfred Spahits	14.06.1960	50
Maria Kutsenits	16.06.1920	90
Heinz Kittelmann	22.06.1940	70
Elmar Nickl	25.06.1940	70
Maria Sieger	30.06.1935	75

Termine 2010

Mittwoch, 24. März – Bildungsreihe 50 Jahre Diözese Eisenstadt (Kleinhöflein)

19.00 Uhr in Kleinhöflein: **Dialog von Vergangenheit und Zukunft**. 50 Jahre Diözese aus der Sicht eines (gleichaltrigen burgenländischen) Pastoraltheologen. Referent: a.o.Univ.-Prof. Dr. Christian Friesl, Institut für Praktische Theologie der Universität Wien und Bereichsleiter Gesellschaftspolitik in der Industriellenvereinigung

Palmsonntag, 28. März

9.00 Uhr: **Segnung der Palmzweige** vor dem Lentschhaus anschl. **Palmprozession** und **Messfeier** in der Kirche
15.00 Uhr: **Kreuzweg** durch den Kalvarienberg (Bergkirche)

Gründonnerstag, 1. April

19.00 Uhr: **Messfeier** vom Letzten Abendmahl (mit Fußwaschung)
Anschl.: **Ölbergstunden** („Wachet und betet“)
20.00 Uhr: Frauen
21.00 Uhr: Männer
22.00 Uhr: Jugend

Karfreitag, 2. April

11.00 Uhr: „Die sieben Worte des Erlösers am Kreuz“ (Bergkirche) von Joseph Haydn
15.00 Uhr: Die **Feier vom Leiden und Sterben unseres Herrn** (Bitte Blumen zur Kreuzverehrung mitbringen!)

Karsamstag, 3. April

Vormittags besteht die Möglichkeit zum Besuch des „Heiligen Grabes“
„Christus ist auferstanden!“
20.00 Uhr: Die **Feier der Osternacht**
Segnung des Feuers vor der Kirche
Einzug in die Kirche, Exsultet
Wortgottesfeier, Segnung des Wassers
Eucharistie, Segnung der Osterspeisen
Im Anschluss ist Agape vor der Kirche.

Ostersonntag, 4. April

9.00 Uhr: **Messfeier** (Pfarrkirche) – Festliche Gestaltung
18.00 Uhr: **Abendlob** (Vesper) zu Ostern (Gnadenkapelle)

Ostermontag, 5. April

5.30 Uhr: **Emmausgang** (am Morgen), beginnend bei der Pfarrkirche, Dreifaltigkeitssäule, Leiden Christi Kreuz, Antoniuskapelle ... Pfarrhof (gemeinsames Frühstück)

9.00 Uhr: **Messfeier mit Combo**

10.15 Uhr: **Messfeier** (Nikolaimesse von J. Haydn – mit Chor u. Orchester d. Bergk.)

Weisser Sonntag, 11. April

9.00 Uhr: **Messfeier mit Tauferneuerung** (auf dem Weg zur Erstkommunion)

Samstag, 17. April – Großes Ministrantentreffen aller Eisenstädter Pfarren

Treffen vor der Domkirche (genauere Uhrzeit wird rechtzeitig bekannt gegeben); Zugfahrt und Fußweg zum „Öden Kloster“ in Baumgarten – Messfeier – Grillen zur Mittagszeit

Dienstag, 20. April

19.00 Uhr: **Pfarrversammlung** im Pfarrhof

Samstag, 1. Mai

9.00 Uhr: **Messfeier**

19.00 Uhr: **Maiandacht** in der Gnadenkapelle (Oberberg) Das Programm für die Maiandachten wird im Wochenplan veröffentlicht!

Sonntag, 2. Mai – Loretto-Fußwallfahrt

6.30 Uhr: Aufbruch zur **Fußwallfahrt**

10.00 Uhr: **Messfeier** (Kleinhöflein & Oberberg) in der Basilika Maria Loretto

14.00 Uhr: **Maiandacht** und Auszug

Samstag, 8. Mai – Bildungsreihe der Eisenstädter Pfarren

im Jubiläumsjahr der Diözese (Domgarten)

14.30 Uhr: Wie es früher war – eine Schatzsuche in alte Zeiten; Workshop-Nachmittag für Kinder von 6 bis 12 Jahren !

Montag, 10. Mai (1. Bitttag)

18.00 Uhr: **Bittprozession** vom Oberberg

18.30: **Messfeier** (Pfarrkirche)

Dienstag, 11. Mai (2. Bitttag)

18.00 Uhr: **Bittprozession** von Kleinhöflein

18.30 Uhr: **Messfeier** (Bergkir.)

Mittwoch, 12. Mai (3. Bitttag)

18.00 Uhr: **Messfeier** in der Pfarrkirche – Bittprozession zur Dreifaltigkeit

Donnerstag, 13. Mai – Christi Himmelfahrt – Erstkommunion in Kleinhöflein

9.30 Uhr: **Festzug** v. Pfarrhof zur Pfarrkirche

(ca.)10.00 Uhr: **Messfeier** u. Erstkommunion

17.00 Uhr: **Dankandacht**

Pfingstsonntag, 23. Mai

9.00 Uhr: **Messfeier**

Pfingstmontag, 24. Mai

9.00 Uhr: **Messfeier** (Pfarrkirche) – Tag der Feuerwehr (Gründungsfest)

Freitag, 28. Mai – „Lange Nacht der Kirchen“**Dreifaltigkeitssonntag, 30. Mai**

Sammeln und Prozession (von d. Kirche weg)

10.15 Uhr: **Messfeier** b. Dreifaltigkeitssäule

19.00 Uhr: **Andacht** zu Ehren der hl. Dreifaltigkeit (jeden Abend bis einschließlich Sonntag, 6. Juni)

Donnerstag, 3. Juni – Fronleichnam

9.30 Uhr: **Messfeier** (Pfarrkirche) und Prozession durch die Pfarre

Sonntag, 13. Juni – (Patrozinium der Pfarrkirche)

9.00 Uhr: **Messfeier** und Segnung der neuen Orgel mit Diözesanbischof Dr. Paul Iby – Joseph Haydn, Kleine Orgelsolomesse (Kirchenchor Kleinhöflein)

Anschließend: **Gemeinsames Fest** (Pfarrhof)

17.00 Uhr: **Orgelkonzert** – an der neuen Orgel: Christian Iwan

Dienstag, 29. Juni – Peter und Paul**Sonntag und Feiertag ...**

Jugend- und Combomesse (Infos kommen von Fred)

Kinderwortgottesdienst

ist an jedem dritten Sonntag im Monat

Pfarr-Cafe

jeden dritten Sonntag

Pfarrkanzleistunden

sind dienstags von 8 bis 11 Uhr (Sekretärin: Heidi Wagner)

Eltern-Kind-Treff

(für den Pfarrverband) im Pfarrhof Kleinhöflein immer Mittwochs von 9.00 bis 10.30 Uhr (Kontakt: Susi Spahits)